

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

Stratmann, Ernst
Schadowplatz 9
D-40212 Düsseldorf
ALLEMAGNE

Dr.-Ing. E. Stratmann
Patentanwalt

Eing. 22. Mai 2006

Frist:
Erl.:
WV:

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr)

19.05.2006

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

0441 PCT

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/000755

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

26.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

26.01.2004

Anmelder

RAMSAUER, Dieter

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Smyth, L

Tel. +49 89 2399-6947





VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0441 PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/000755	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.01.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 26.01.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. E05D5/02 E05D7/12 E05B9/08		
Anmelder RAMSAUER, Dieter		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 10 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 8 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 13.08.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 19.05.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Pieracci, A Tel. +49 89 2399-5780 	

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEITInternationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000755

10/587352

Feld Nr. I Grundlage des Berichts1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):**Beschreibung, Seiten**

1-47 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-42 in der nach Artikel 19 geänderten Fassung (ggf. mit einer Erklärung)

Zeichnungen, Blätter

1/34-34/34 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☒ Ansprüche: Nr. 43
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☐ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder innerhalb der maßgeblichen Frist:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ die zusätzlichen Gebühren unter Widerspruch und gegebenenfalls die Widerspruchsgebühr entrichtet.
 - ☐ die zusätzlichen Gebühren unter Widerspruch, nicht aber die entsprechende Widerspruchsgebühr entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile.
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000755

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-3,5-39,41,42
	Nein: Ansprüche 4, 40 (in seiner vom Anspruch 4 abhängiger Form)
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-3,5-39,41,42
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-42
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

- 1.1 Ansprüche 1, 2, 3 und 7-42 in ihrer vom Anspruch 1 abhängiger Form

Eine Klipsbefestigung mit Halteelementen geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen wobei die Halteelemente in einem zur Ebene der dünnen Wand parallelen, im Querschnitt rechteckigen Zylinder verschieblich angeordnete Schlitten sind, die durch eine zwischen ihnen selbst oder im Zylinder verrastende Hakeneinrichtung oder durch Reibkräfte oder durch einen Stift gegen Druckfederkraft gehalten werden.

- 1.2 Ansprüche 4 und 8, 21, 25, 33-42 in ihrer vom Anspruch 4 abhängiger Form

Eine Klipsbefestigung mit Halteelementen geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen wobei die Halteelemente im Abstand zur dünnen Wand um eine zur Ebene der dünnen Wand parallele Achse drehbar angeordnete Hebel sind.

- 1.3 Ansprüche 5 und 8, 21, 33-42 in ihrer vom Anspruch 5 abhängiger Form

Eine Klipsbefestigung mit Halteelementen geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen wobei die Halteelemente im Abstand zur dünnen Wand um eine zur Ebene der dünnen Wand senkrechte Achse drehbar angeordnete Hebel sind.

- 1.4 Ansprüche 6 und 8, 33-42 in ihrer vom Anspruch 6 abhängiger Form

Eine Klipsbefestigung mit Halteelementen geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen wobei die Halteelemente mittels schräger Führungsflächen fuhrbare Platten sind, die bei Bewegung nach aussen auf die dünne Wand zubewegt

werden.

2. Die Gründe dafür sind die folgenden.
 - 2.1 Die erfinderische Idee der ersten Erfindung ist eine Klipsbefestigung mit Halteelementen geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinheiten zu entwickeln, wobei die Halteelemente in einem zur Ebene der dünnen Wand parallelen, im Querschnitt rechteckigen Zylinder verschieblich angeordnete Schlitten sind, die durch eine zwischen ihnen selbst oder im Zylinder verrastende Hakeneinrichtung oder durch Reibkräfte oder durch einen Stift gegen Druckfederkraft gehalten werden.
 - 2.2 Die erfinderische Idee der zweiten Erfindung ist eine Klipsbefestigung mit Halteelementen geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinheiten zu entwickeln, wobei die Halteelemente im Abstand zur dünnen Wand um eine zur Ebene der dünnen Wand parallele Achse drehbar angeordnete Hebel sind.
 - 2.3 Die erfinderische Idee der dritten Erfindung ist eine Klipsbefestigung mit Halteelementen geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinheiten zu entwickeln, wobei die Halteelemente im Abstand zur dünnen Wand um eine zur Ebene der dünnen Wand senkrechte Achse drehbar angeordnete Hebel sind.
 - 2.4 Die erfinderische Idee der vierten Erfindung ist eine Klipsbefestigung mit Halteelementen geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinheiten zu entwickeln, wobei die Halteelemente mittels schräger Führungsflächen fuhrbare Platten sind, die bei Bewegung nach aussen auf die dünne Wand zubewegt werden.
 - 2.5 Die erfinderischen Ideen von §2.1-2.4 sind ungleich und daher die Erfindungen von §1.1-1.4 sind nicht untereinander in der Weise verbunden, dass sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen. Die Erfordernisse von Regel 13.1 PCT sind daher nicht erfüllt.
 - 2.6 Es wird bemerkt dass die Merkmalskombination vom Oberbegriff der Ansprüche 1, 4,

5 und 6 kann nicht als die einzige allgemeine erfinderische Idee der Erfindungen von §1.1-1.4 angesehen werden, weil diese Merkmalkombination in Dokument FR-A-2 746 944 schon offenbart wird (siehe Zu Punkt V, §2.) und die entsprechende erfinderische Idee daher nicht neu ist.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: FR-A-2 746 944 (TEAUPEL RENE) 3. Oktober 1997 (1997-10-03)
- D2: FR 670 715 A (MEUNIER GEORGE) 4. Dezember 1929 (1929-12-04)
- D3: DE 342 387 C (DAMM & LADWIG) 17. Oktober 1921 (1921-10-17)
- D4: DE 94 11 368 U1 (WH MUENZPRUEFER DIETMAR TRENNER GMBH, 14167 BERLIN, DE) 15. September 1994 (1994-09-15)

2. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (S. 2, Z. 28-32; Abb. 1; die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

eine Klipsbefestigung geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen in einer dünnen Wand umfassend ein auf der einen, äußeren Seite der dünnen Wand anzuordnendes, den äußeren Rand des Durchbruchs überdeckendes Kopfteil (4), von dem ein den Durchbruch in montierter Stellung durchragendes Rumpfteil ausgeht, von dem in Richtung seiner Aussenfläche nachgiebige Halteelemente (6) vorspringen, deren freies Ende eine erste Schrägfläche, die zum federbelasteten Zurückschieben des Halteelementes durch die Durchbruchkante dient, und eine dazu im wesentlichen senkrechte zweite Schragfläche zur spielfreien Abstützung des Rumpfteils auf dem Rand des Durchbruchs der anderen, inneren Seite der dünnen Wand, angeordnet sind, wobei das Rumpfteil und Halteelement (6) und Feder (7)

getrennte Teile sind.

- 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Klipsbefestigung von D1 dadurch, daß die Halteelemente in einem zur Ebene der dünnen Wand parallelen, im Querschnitt rechteckigen Zylinder verschieblich angeordnete Schlitten sind, die durch eine zwischen ihnen selbst oder im Zylinder verrastende Hakeneinrichtung oder durch Reibkräfte oder durch einen Stift gegen Druckfederkraft gehalten werden. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
- 2.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Klipsbefestigung für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen in Alternative zum Stand der Technik zu entwickeln.
- 2.3 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), weil im Stand der Technik keine Hinweise auffindbar sind die bekannte Klipsbefestigung derartig weiterzuentwickeln.
- 2.4 Insbesondere sind die Halteelemente in D1 (Abb. 1) und D3 (Abb. 4) als Schwenkhebel ausgebildet. Die Halteelemente (3) in D2 sind verschieblich angeordnet, jedoch werden gegen Druckfederkraft von Teile (5) gehalten und nicht wie im Anspruch 1. Ferner sind diese Halteelemente keine Schlitten. In dem Rumpfteil (Führungskappe (5)) von D4 (Abb. 1-3) wird nur ein verschieblich angeordneter Schlitten offenbart.
3. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 4 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
 - 3.1 Das Dokument D1 offenbart (S. 2, Z. 28-32; Abb. 1; die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Klipsbefestigung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 4 (siehe §2.). Weiterhin sind die Halteelemente (7) in D1 im Abstand (A) zur dünnen Wand um eine zur Ebene der dünnen Wand parallele Achse drehbar

angeordnete Hebel.

- 3.2 Dokument D3 (Abb. 4) ist auch neuheitschädlich für den Gegenstand des Anspruchs 4.
4. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 5 angesehen. Es offenbart den Oberbegriff des Anspruchs 5 (siehe §2.)
- 4.1 Der Gegenstand des Anspruchs 5 unterscheidet sich daher von der bekannten Klipsbefestigung dadurch, daß die Halteelemente im Abstand zur dünnen Wand um eine zur Ebene der dünnen Wand senkrechte Achse drehbar angeordnete Hebel sind. Der Gegenstand des Anspruchs 5 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
- 4.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Klipsbefestigung für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen in Alternative zum Stand der Technik zu entwickeln.
- 4.3 Die in Anspruch 5 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), weil im Stand der Technik keine Hinweise auffindbar sind die bekannte Klipsbefestigung derartig weiterzuentwickeln.
- 4.4 Insbesondere sind die Halteelemente in D1 (Abb. 1) und D3 (Abb. 4) um eine zur Ebene der dünnen Wand parallele Achse drehbar angeordnet. Weiterhin sind die Halteelemente in D2 und D3 verschieblich angeordnet, daher nicht als drehbar angeordnete Hebel ausgebildet.
5. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 6 angesehen. Es offenbart den Oberbegriff des Anspruchs 6 (siehe §2.)

- 5.1 Der Gegenstand des Anspruchs 6 unterscheidet sich daher von der bekannten Klipsbefestigung dadurch, daß die Halteelemente mittels schräger Führungsflächen fñhrbare Platten sind, die bei Bewegung nach aussen auf die dünne Wand zubewegt werden. Der Gegenstand des Anspruchs 6 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
- 5.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Klipsbefestigung für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen in Alternative zum Stand der Technik zu entwickeln.
- 5.3 Die in Anspruch 6 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), weil im Stand der Technik keine Hinweise auffindbar sind die bekannte Klipsbefestigung derartig weiterzuentwickeln. Insbesondere werden die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 6 im Stand der Technik nicht offenbart.
6. Die abhängige Ansprüche 2, 3 und 7-39, 41, 42 und 40 (in seiner vom Anspruch 1, 5 oder 6 abhängiger Form) erfüllen die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
- 6.1 Der abhängige Anspruch 40 in seiner vom Anspruch 4 abhängiger Form erfüllt nicht die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit.
7. Die Erfindungen der Ansprüche 1-42 ist gewerblich anwendbar (Artikel 33(4) PCT).

(Neue) Ansprüche:

1. Klipsbefestigung geeignet für die Schnellmontage von Beschlageeinrichtungen, wie Steckschlüsselverschlüssen, Schwenkhebelverschlüsse (10), Scharnierteile (80, 82), in Durchbrüchen (12, 14) in einer dünnen Wand (16, 50), umfassend ein auf der einen, äußeren Seite (18) der dünnen Wand (16) anzuordnendes, den äußeren Rand (20) des Durchbruchs überdeckendes Kopfteil (24), von dem ein den Durchbruch in montierter Stellung durchragendes Rumpfteile (26, 28, 30, 32) ausgeht, von dem in Richtung seiner Außenfläche nachgiebige Halteelemente (36) vorspringen, deren freies Ende eine erste Schrägfläche (19) (Einlaufschrägung), die zum federbelasteten Zurückschieben des Halteelementes (36) durch die Durchbruchkante dient, und eine dazu im wesentlichen senkrechte zweite Schrägfläche (38) (Auslaufschrägung) zur spielfreien Abstützung des Rumpfteils auf dem Rand oder Kante (40) des Durchbruchs der anderen, inneren Seite (42) der dünnen Wand (16), angeordnet sind, wobei Rumpfteile (26, 28, 30, 32) und Halteelement (36) und Feder (44) getrennte Teile sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteelemente (36, 336) in einem zur Ebene der dünnen Wand parallelen, im Querschnitt rechteckigen Zylinder (54) verschieblich angeordnete Schlitten (56) sind, die durch eine zwischen ihnen selbst oder im Zylinder verrastende Hakeneinrichtung oder durch Reibkräfte oder durch einen Stift gegen Druckfederkraft gehalten werden.
2. Klipsbefestigung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß von diesem Rumpfteile (26, 28, 30, 32) gehaltene oder getragene Stützelemente (46, 48, 94, 96) zur Stützung der Halteelemente (36) nach der Montage der Beschlageeinrichtung in der dünnen Wand (16) vorgesehen sind.
3. Klipsbefestigung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwei diametral zueinander angeordnete Halteelemente (36) durch Federeinrichtungen wie Spiralfeder (44) und/oder Keileinrichtungen (94) wie Kegelschraube (98) gestützt werden.

4. Klipsbefestigung geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen, wie Steckschlüsselverschlüssen, Schwenkhebelverschlüsse (10), Scharnierteile (80, 82), in Durchbrüchen (12, 14) in einer dünnen Wand (16, 50), umfassend ein auf der einen, äußeren Seite (18) der dünnen Wand (16) anzuordnendes, den äußeren Rand (20) des Durchbruchs überdeckendes Kopfteil (24), von dem ein den Durchbruch in montierter Stellung durchragendes Rumpfteile (26, 28, 30, 32) ausgeht, von dem in Richtung seiner Außenfläche nachgiebige Halteelemente (36) vorspringen, deren freies Ende eine erste Schrägfläche (19) (Einlaufschrägung), die zum federbelasteten Zurückschieben des Halteelementes (36) durch die Durchbruchkante dient, und eine dazu im wesentlichen senkrechte zweite Schrägfläche (38) (Auslaufschrägung) zur spielfreien Abstützung des Rumpfteils auf dem Rand oder Kante (40) des Durchbruchs der anderen, inneren Seite (42) der dünnen Wand (16), angeordnet sind, wobei Rumpfteile (26, 28, 30, 32) und Halteelement (36) und Feder (44) getrennte Teile sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteelemente (36) im Abstand (A) zur dünnen Wand (16) um eine zur Ebene der dünnen Wand (16) parallele Achse (60, 3860) drehbar angeordnete Hebel (236, 3236, 3836) sind.
5. Klipsbefestigung geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen, wie Steckschlüsselverschlüssen, Schwenkhebelverschlüsse (10), Scharnierteile (80, 82), in Durchbrüchen (12, 14) in einer dünnen Wand (16, 50), umfassend ein auf der einen, äußeren Seite (18) der dünnen Wand (16) anzuordnendes, den äußeren Rand (20) des Durchbruchs überdeckendes Kopfteil (24), von dem ein den Durchbruch in montierter Stellung durchragendes Rumpfteile (26, 28, 30, 32) ausgeht, von dem in Richtung seiner Außenfläche nachgiebige Halteelemente (36) vorspringen, deren freies Ende eine erste Schrägfläche (19) (Einlaufschrägung), die zum federbelasteten Zurückschieben des Halteelementes (36) durch die Durchbruchkante dient, und eine dazu im wesentlichen senkrechte zweite Schrägfläche (38) (Auslaufschrägung) zur spielfreien Abstützung des Rumpfteils auf dem Rand oder Kante (40) des Durchbruchs der anderen, inneren Seite (42) der dünnen Wand (16),

angeordnet sind, wobei Rumpfteil (26, 28, 30,32) und Halteelement (36) und Feder (44) getrennte Teile sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteelemente im Abstand zur dünnen Wand um eine zur Ebene der dünnen Wand senkrechte Achse (3661) drehbar angeordnete Hebel (436, 3636) sind.

6. Klipsbefestigung geeignet für die Schnellmontage von Beschlageinrichtungen, wie Steckschlüsselverschlüssen, Schwenkhebelverschlüsse (10), Scharnierteile (80, 82), in Durchbrüchen (12, 14) in einer dünnen Wand (16, 50), umfassend ein auf der einen, äußeren Seite (18) der dünnen Wand (16) anzuordnendes, den äußeren Rand (20) des Durchbruchs überdeckendes Kopfteil (24), von dem ein den Durchbruch in montierter Stellung durchragendes Rumpfteil (26, 28, 30, 32) ausgeht, von dem in Richtung seiner Außenfläche nachgiebige Halteelemente (36) vorspringen, deren freies Ende eine erste Schrägfläche (19) (Einlaufschrägung), die zum federbelasteten Zurückschieben des Halteelementes (36) durch die Durchbruchkante dient, und eine dazu im wesentlichen senkrechte zweite Schrägfläche (38) (Auslaufschrägung) zur spielfreien Abstützung des Rumpfteils auf dem Rand oder Kante (40) des Durchbruchs der anderen, inneren Seite (42) der dünnen Wand (16), angeordnet sind, wobei Rumpfteil (26, 28, 30,32) und Halteelement (36) und Feder (44) getrennte Teile sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteelemente (3236; 3336, 3436) mittels schräger Führungsflächen (3204, 3304, 3404) fuhrbare Platten sind, die bei Bewegung nach außen auf die dünne Wand (16) zubewegt werden.
7. Klipsbefestigung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (4536) ein in Bewegungsrichtung flaches Teil ist, von deren einer oder von deren beiden Seitenkanten Leisten (4503) zur besseren Führung in der Bewegungsrichtung ausgehen.
8. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement einen Vorsprung/Rücksprung (45; 4183, 4351, 4359, 4383) aufweist, der mit einem die Hubweite in Bewegungsrichtung

bestimmenden Rücksprung/Vorsprung (3929; 4105, 4294, 4307) zusammenwirkt, der von dem Rumpfteil oder Zylinder (3926, 4126, 4226, 4313) getragen oder gebildet wird.

9. Klipsbefestigung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (4136) einen in Bewegungsrichtung sich erstreckenden, im wesentlichen rechteckigen Durchbruch (4185) aufweist, in den eine Spiraldruckfeder (4144) eingesetzt ist.
10. Klipsbefestigung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (5436) ein in Bewegungsrichtung flaches Teil mit einer Breite kleiner als der Runddurchmesser der Feder (5444) ist.
11. Klipsbefestigung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (4736) eine katzbuckelnde Feder (4744) hält.
12. Klipsbefestigung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß der das Halteelement (4747) aufnehmende Kanal einen aus dem Halteelement vorspringenden Teil der Feder klemmend in Eingriff nimmt (Fig. 45F).
13. Klipsbefestigung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (4936) zwei sich gegenüber liegende seitliche Nester zur Aufnahme der halben Federbreite der Feder (4944) und der Kanal einen passenden Rücksprung (4947) für die jeweils restliche Federbreite aufweist.
14. Klipsbefestigung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß bei zwei nebeneinander angeordneten Halteelementen (5036) diese an den Querkanten des jeweiligen Durchbruchs zur Aufnahme der Feder (5044) in den jeweils anderen Durchbruch ragende Ansätze (5015) aufweist, die Stützflächen für die Feder (5044) bilden.
15. Klipsbefestigung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das

Halteelement (5436) aus einem Paket aus einem ersten und einen zweiten und ggf. weiteren flachen Teilen jeweils mit rechteckigem Durchbruch (4185) besteht, die einen gemeinsame Durchbruch zur bündigen Aufnahme einer Spiraldruckfeder (4144) derart aufweisen, daß im unbelastetem Zustand die Spiralfeder in die Arbeitstellung gedrückt wird.

16. Klipsbefestigung nach Anspruch 8, 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (4536) ein in Bewegungsrichtung flaches Teil mit einem Durchbruch (4683) ist, von dessen quer zur Bewegungsrichtung sich erstreckende Seitenkanten Vorsprünge zur Ausrichtung der Spiralfeder ausgehen.
17. Klipsbefestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (5136) in einem Gehäuse (5126) untergebracht ist, das seinerseits in einer dicken Wand montierbar ist.
18. Klipsbefestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (5336) Schrägflächen (5319, 5338) gleichen Winkels für Ein- und Auslauf aufweist und dadurch wie ein Kugelschnäpper arbeitet.
19. Klipsbefestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (5436) vor der Einlaufschrägung (5419) eine gerade Zentrierfläche (5439) bildet.
20. Klipsbefestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (4336, 4436) Ansatz-, Rücksprung- oder Gewindeflächen (4383) bilden, in die ein Werkzeug, wie Schlüssel oder Schraubendreherklinge (4301; 4402) zur Verschiebung des oder der Halteelemente in die zurückgezogene Stellung eingreifen kann..
21. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß bei unterschiedlicher Belastung der beiden sich diametral gegenüber

liegenden Halteelemente, wie bei Verwendung mit einem Vorreiber (52), das eine, schwächer belastete Halteelement (36) aus nachgiebigem Kunststoff, wie Polyamid, und das andere, stärker belastete Halteelement (136) aus starrem Material, wie Metall besteht.

22. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteelemente (336) von in einem zur Ebene der dünnen Wand parallelen, im Querschnitt rechteckigen Zylinder verschieblich angeordnete Schlitten aus starrem Material, wie Metall sind, die durch eine zwischen ihnen angeordnete Verstiftungseinrichtung (92) gegen Druckfederkraft (324) gehalten werden.
23. Klipsbefestigung nach Anspruch 22, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstiftungseinrichtung aus im Kopfteil (382, Fig. 31A, B, C) einschraubbaren (37) Schrauben (27) besteht.
24. Klipsbefestigung nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, daß die Schrauben (27) den Hub der Bewegung der Halteelemente (1136) festlegen.
25. Klipsbefestigung nach Anspruch 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß der Rumpfteil (3726) oder Zylinder (54) eine Teiltrennwand (358) oder Hinterschneidung oder Durchbruchkante besitzt, an der sich die Schlitten (36, 336, 536, 636) oder Hebel (3736) mit einer Schulter (3751) oder Haken axial abstützen.
26. Klipsbefestigung nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteelemente von verschieblich gehaltenen Schlitten (56) gebildet werden, deren Bewegungsachse senkrecht zur Längserstreckung der Beschlageeinrichtung liegt.
27. Klipsbefestigung nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteelemente (5436) von verschieblich gehaltenen Schlitten gebildet werden,

deren Bewegungsachse parallel zur Längsersteckung der Beschlageinrichtung liegt.

28. Klipsbefestigung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteelement (2636, 2736) durch ein Stanzteil gebildet ist.
29. Klipsbefestigung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich des Halteelements (2836) der Kopfteil einen Rücksprung (117) zur Aufnahme von Kantenausbeulungen (119) aufweist.
30. Klipsbefestigung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß jeweils zwei oder mehr Halteelemente (3136, 3836) nebeneinander angeordnet sind.
31. Klipsbefestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Rumpfteil (26, 28, 30, 32) und Kopfteil (24) einstückig gespritzt sind.
32. Klipsbefestigung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Rumpfteil und Kopfteil zwei Teile sind, die verschraubt (Fig. 31A, B, C; Fig. 89A, B, C), verschweißt (Fig. 72A, 72B, 72C) oder verklippt sind.
33. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 32 wobei die Beschlageinrichtung ein Schwenk- oder Klapphebelverschluß (10) zur Befestigung in einem langgestreckten (12, 17, 14) oder in zwei kürzeren rechteckigen Durchbrüchen (12, 14) ist, wobei der eine Durchbruch (12) eine Hebellagerung (66) und der andere Durchbruch (14) eine Hebelarretierung (170, 70) aufnimmt, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest einer der Durchbrüche (12, 14) auch zur Aufnahme von zumindest einem Rumpfteil (28, 128, 32) mit Halteelementen gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 32 dient.
34. Klipsbefestigung nach Anspruch 32, wobei der Schwenk- oder Klapphebelverschluß eine Mulde (24) zur arretierbaren Aufnahme des

Betätigungshebels (22) aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Mulde (24) den Kopfteil von ein oder zwei Rumpfteilen mit Halteelementen im Bereich der Hebellagerung, wie Antriebswelle (66) bildet.

- 35 Klipsbefestigung nach Anspruch 32 der 33 wobei der Schwenk- oder Klapphebelverschluß (10) eine Mulde (24) zur arretierbaren Aufnahme des Betätigungshebels (22) aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Mulde (24) einerseits die Hintergrifffläche (74, 174) für den Daumen einer Hebelarretierung (70, 170), andererseits den Kopfteil von einem Rumpfteil mit Halteelementen im Bereich der Hebelarretierung bildet.
- 36 Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 31 wobei die Beschlageeinrichtung ein Scharnierteil (80, 82) darstellt.
37. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 31, wobei die Beschlageeinrichtung eine Stangenführung (Fig. 55) ist.
38. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 31, wobei die Beschlageeinrichtung ein Schloßkasten (Fig. 60A) ist.
39. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 31, wobei die Beschlageeinrichtung ein Griffrohr (Fig. 62A) ist.
40. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 31, wobei die Beschlageeinrichtung ein Steckschlüssellager (Fig. 63) ist.
41. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 31, wobei die Beschlageeinrichtung ein Vorreiberverschluß (Fig. 70) ist.
42. Klipsbefestigung nach einem der Ansprüche 1 bis 31, wobei die Beschlageeinrichtung ein Griffansatz (Fig. 74) ist.